

## Pressematerial zum Handbuch Schafalp

Stand 02.04.2025

### Buchangaben:

Daniel Mettler, Helen Willems, Andrea Sulig,  
Sven Dörig, Christian Gazzarin, Riccarda Lüthi

### Handbuch Schafalp

von Hirten, Herden und Hunden

Hardcover gebunden, 336 Seiten

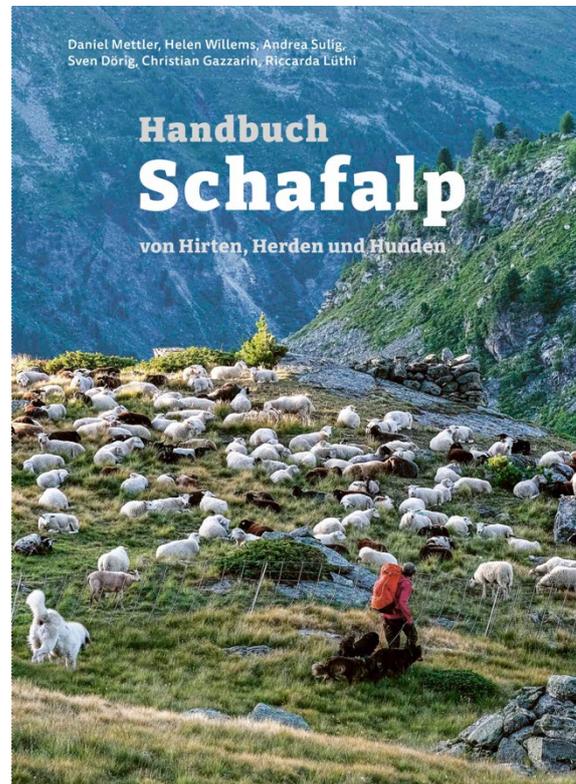
300 Bilder und Illustrationen

ISBN 978-3-033-10783-0

zalpverlag, Mollis 2025

CHF 48.– plus Versandkosten

[www.zalpverlag.ch](http://www.zalpverlag.ch)



### Klappentext:

Die Schafsommerung auf den Alpen hat eine jahrhundertlange Tradition. Durch das Handwerk der Schafhirt\*innen wird die alpine Kulturlandschaft gepflegt und naturnahes Lammfleisch produziert. Der Klimawandel und die Rückkehr der Grossraubtiere bringen für die Hirtenschaft jedoch grosse Herausforderungen.

Das Handbuch Schafalp vermittelt Praxiswissen für Hirt und Hirtin. Es liefert Grundlagen zur Weide- und Herdenführung mit Schaf, Zaun und Hund. Es hilft, den Alpsommer zu organisieren, gibt Tipps zur Zusammenarbeit mit Alpverantwortlichen und spannt einen Bogen von der alten Hirtenkultur bis zum heutigen Herdenschutz. Interviews mit Schafhirt\*innen aus drei Generationen ergänzen den fachlichen Inhalt. Nicht zuletzt weckt das Buch Neugier und Leidenschaft für diesen faszinierenden und anspruchsvollen Job.

### Pressetext:

Schafe hüten lernt man nicht aus Büchern, sondern von den Schafen selbst sowie den Erfahrungen und Geschichten anderer Hirt\*innen. Der Job der Schafhirtin, des Schafhirten hat kein eigentliches Berufsbild, er ist ohne offizielle Anerkennung und liegt ausserhalb unseres strukturierten Ausbildungssystems – das macht ihn unter anderem so aussergewöhnlich und herausfordernd. Am Arbeitsort Schafalp ist jeder Tag eine Lektion, Erlebnisse werden zu Erfahrungen und ordnen sich zwischen der Hirtensee, der Schafherde und der Natur ein.

Mit der Rückkehr des Wolfes und den erhöhten Anforderungen im Tier- und Naturschutz ist der Bedarf an Schafhirt\*innen gestiegen. Als 2009 die erste nationale Schafhirtenausbildung entstand, war ungewiss, ob sich längerfristig genügend Leute anmelden. Doch das Interesse am Hirtenjob ist eher gestiegen – trotz Wolf, Saisonarbeit und bescheidenen Lohnaussichten.

Die neue Hirtengeneration kommt aus den unterschiedlichsten Milieus und Lebensphasen, und nur wenige hüten lebenslang Schafe. Durch den häufigen Wechsel beim Alppersonal verschwinden immer wieder wertvolle Erfahrungen – das Handbuch Schafalp bündelt dieses Praxiswissen für Hirt\*innen wie auch Schafhalter\*innen und Alpverantwortliche. Es soll jedoch

nicht nur Grundlagen und technisches Know-How vermitteln, sondern ebenso Neugier und Leidenschaft für den Job wecken – dafür stehen die Interviews mit Schafhirt\*innen aus drei Generationen und unterschiedlichen Regionen.

In Zeiten von KI und Social-Media mag ein gedrucktes Buch altmodisch erscheinen, hat aber auch Vorteile. Es kommt ohne Strom aus und wird zum fachlichen Begleiter, und im besten Falle zum Freund. Damit das Buch aktuell bleibt, ist es via QR-Codes mit einer Internetseite verbunden, auf der die zwölf Kapitel mit Links, Videos, Merkblättern sowie Literaturhinweisen ergänzt und aktualisiert werden.

Jenseits der Buch- und Internetseiten bleibt die Schafalp vor allem ein Ort von Grenzerfahrungen und bodenständigen Geschichten – Dieses Buch ist sowohl ein Türöffner für Neulinge wie auch eine Inspiration für Erfahrene hinauf zur Sömmerung mit Herden und Hunden.

### **Zahlen zur Schafalping in der Schweiz**

Die meisten Schafalpen gibt es im Wallis, zirka 150, knapp gefolgt von Graubünden mit 147 und Bern mit 137 Alpbetrieben. Laut Statistik des Bundesamt für Landwirtschaft gibt es in den Schweizer Alpen 759 Schafalpen.

Bei den Tierzahlen hat der Kanton Graubünden die Nase vorn: zirka 60'300 Tiere grasen auf den Bündner Alpen, im Wallis sind es 40'800 und in Bern 17'000. Insgesamt weiden rund 185'000 Schafe auf den Schweizer Alpen, das sind rund 42% aller gemeldeten Schafe in der Schweiz (430'000). Von diesen tragen mit Abstand am meisten den Namen «Luna».

Seit 2003 werden für gesömmerte Schafe (ohne Milchschafe) Direktzahlungen nach drei Weidesystemen ausgerichtet. Seit 2024 gibt es für Alpen mit Herdenschutzkonzept einen Zusatzbeitrag. Drei Viertel (75 %) der Schafe werden mit «ständiger Behirtung» geführt, 14 % als «Umtriebsweide und 12 % im freien Weidegang. Sowohl durch die Behirtung wie auch für den Herdenschutz ist der Bedarf an kompetenten Hirt\*innen gestiegen.

Die Auslastung bei den Schafalpen lag 2023 bei nur 89 Prozent (2022: 91 %). Die Wolfspräsenz erschwert vor allem die Auslastung der kleinen Schafalpen.

(Angaben laut Agrarbericht 2024 des Bundesamt für Landwirtschaft und Identitas)

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Daniel Mettler, Agridea, [daniel.mettler@agridea.ch](mailto:daniel.mettler@agridea.ch)

Giorgio Hösli, Zalpverlag, [mailbox@zalpverlag.ch](mailto:mailbox@zalpverlag.ch)

**Buchcover, Bilder und eine Auswahl von Innenseiten finden Sie unter:**

<https://zalp.ch/presseordner>